

Statistik Zahngesundheit von Schulkindern im Schuljahr 2021/2022

Der Zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes Region Kassel arbeitet seit Anfang der 90er-Jahre präventionsorientiert. Ermöglicht wurde dies durch die Gründung des Arbeitskreises Jugendzahnpflege (AKJ) Stadt und Landkreis Kassel im Jahr 1990. Deren Ziel war es, in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, ein Vorsorgeprogramm (Gruppenprophylaxe) zu starten. Die Maßnahmen der Gruppenprophylaxe sind Ausdruck einer ganzheitlichen, vorbeugenden Förderung der Zahngesundheit und werden flächendeckend vom ersten Schuljahr an in Grund-, Gesamt- und Förderschulen durchgeführt. Sie haben einen hohen sozialkompensatorischen Stellenwert, da alle Kinder unabhängig von ihrer Lebenssituation erreicht werden. Im Fokus stehen die Prävention sowie die gesundheitliche Chancengleichheit, vor dem Hintergrund einer zunehmenden sozialen und gesundheitlichen Polarisierung. Neben den rein medizinischen Aspekten sollen diese Maßnahmen auch einen pädagogischen Charakter haben. Die Einbeziehung der Lehrkräfte bildet einen zusätzlichen Multiplikatoreffekt.

Die Gruppenprophylaxe umfasst folgende Maßnahmen:

1. Reihenuntersuchung, ggf. Überweisung in die Hauszahnarztpraxis
2. Zahnschmelzhärtung mit Fluoridlack
3. Mundhygieneunterweisung, Ernährungsberatung, Zahnputztraining

zu 1. Reihenuntersuchung:

Die Reihenuntersuchung trägt dazu bei, zahnbehandlungsbedürftige Kinder und Kariesrisikoträger zu erkennen und der Behandlung zuzuführen. Die Befunde werden standardisiert erfasst und können im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung (GBE) analysiert und ausgewertet werden. Somit wird ein Überblick über die Zahngesundheitsentwicklung des Einzelnen, als auch von Gruppen ermöglicht.

Der Zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes Region Kassel versorgt zurzeit 117 Schulen (81 Grundschulen, 25 Gesamtschulen mit den 5. und 6. Klassen und 11 Förderschulen). Im Schuljahr 2021/2022 konnten coronabedingt jedoch nicht alle Schulen flächendeckend untersucht werden. Konzentriert wurde sich dabei auf die Brennpunktbereiche.

In den von uns besuchten Schulen wurden uns 17.769 Schüler*Innen gemeldet. Davon wurden 15.748 untersucht, was einer Untersuchungsquote von 88,63 % entspricht.

Weiterhin wurden in diesem Schuljahr 9 Kindertagesstätten in der Stadt Kassel in Absprache mit dem Arbeitskreis Jugendzahnpflege (AKJ) zahnärztlich untersucht.

Dabei konzentrierten wir uns zunächst ebenso auf Einrichtungen in den Brennpunktbereichen, da die frühkindliche Karies noch immer einen großen Stellenwert in der täglichen Praxis einnimmt.

Es zeigte sich, dass von den 700 Kindern in den Kitas, 57,4 % ein naturgesundes Gebiss haben und 31,4 % der Kinder behandlungsbedürftige Zähne aufweisen.

Es ist unser Ziel, präventive Maßnahmen so früh wie möglich einzusetzen, die Zahn –und Mundgesundheit zu fördern und zu erhalten und somit die Chancen auf eine zahngesunde Zukunft zu verbessern.

zu 2. Fluoridierung:

Die Zahnschmelzhärtung mit Fluoridlack ist die effektivste und effizienteste Methode der Kariesvorbeugung und damit eine der tragenden Säulen der Gruppenprophylaxe.

In der Region Kassel erhalten die Kinder, nach Einverständniserklärung der Eltern/ Personensorgeberechtigten die Möglichkeit, an dieser Maßnahme teilzunehmen. In der Stadt Kassel werden die Grund- und Förderschulen flächendeckend versorgt, im Landkreis nehmen derzeit ausgewählte Schulen an der Fluoridlack –Touchierung teil und das Programm wird weiter ausgebaut.

3. Mundhygieneunterweisung:

Regelmäßig vermitteln die Teams des Gesundheitsamtes Region Kassel in altersgerechter Weise Wissenswertes zur Zahn- und Mundgesundheit. Praktisches Zähneputzen wurde uns in diesem Schuljahr (2021/2022) aufgrund der Pandemie per Erlass untersagt, so dass wir nur einen theoretischen Impuls geben konnten. Um eine gewohnheitsmäßige Verhaltensänderung zu etablieren, bedarf es jedoch regelmäßiger, über Jahre hinweg wiederholter Impulse und wir hoffen sehr, diese Maßnahme der Gruppenprophylaxe im nächsten Schuljahr wieder durchführen zu dürfen.

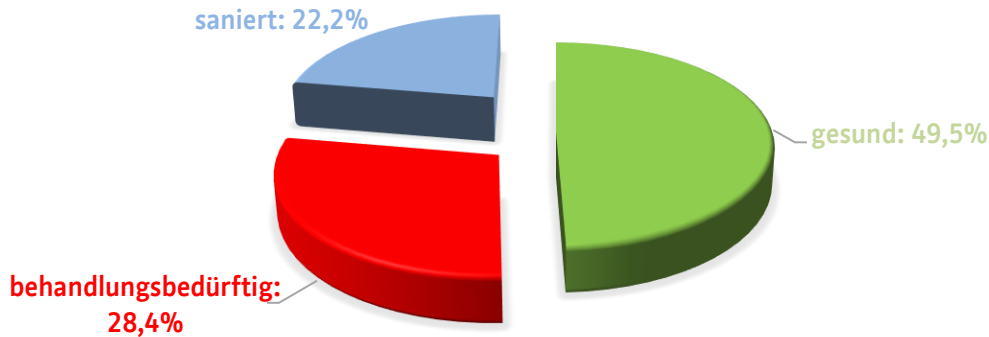
Untersuchungskriterien bei der Reihenuntersuchung

Die Zahngesundheit der Kinder wird nach den Untersuchungskriterien: gesund, saniert und behandlungsbedürftig beurteilt. Im Schuljahr 2021/2022 verfügten 49,5 % der Schulkinder (aller Altersklassen) in der Region über ein naturgesundes, füllungsfreies Gebiss, 22,2 % waren saniert und 28,4 % zeigten behandlungsbedürftige Zähne. Mehr als jedes vierte Kind.

Schuljahr	2021/2022	2021/2022
Untersuchungskriterium	Anzahl der Kinder	Angabe in Prozent
gesund	7.788	49,5 %
saniert	3.495	22,2 %
behandlungsbedürftig	4.465	28,4 %
gesamt	15.748	100 %

Tabelle 1: Zahngesundheit aller untersuchten Kinder 2021/2022

ZAHNGESUNDHEIT ALLER UNTERSUCHTEN KINDER IN DER REGION, SCHULJAHR 2021/2022



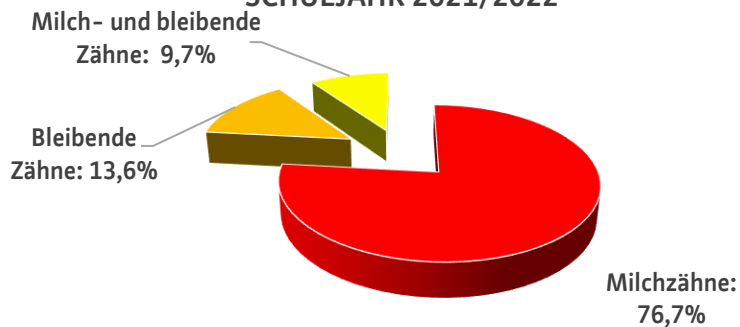
Untersuchung des Behandlungsbedarfes bezogen auf Milch- und bleibende Zähne

Die Untersuchungen der Mundgesundheit zeigen im Vergleich einen deutlichen Behandlungsbedarf der Milchzähne. Etwa 77 % der behandlungsbedürftigen Kinder haben kariöse Milchzähne, 14 % haben Läsionen an bleibenden Zähnen und bei knapp 10 % sind beide Zahnarten betroffen.

Behandlungsbedarf (Schuljahr 2021/2022)	Anzahl der Schüler	Angabe in Prozent
Milchzähne	3.423	76,7
bleibende Zähne	607	13,6
Milch- und bleibende Zähne	435	9,7
Gesamt	4.465	100

Tabelle 2: Behandlungsbedarf der Zähne der untersuchten Kinder 2021/2022

BEHANDLUNGSBEDARF DER EINZELNEN ZÄHNE, SCHULJAHR 2021/2022



Entwicklung der Zahngesundheit in der Region Kassel von 2011 bis 2022

Nach der Fusion der ehemaligen Gesundheitsämter der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel zum Gesundheitsamt der Region Kassel, werden seit dem Schuljahr 2007/2008 die Statistiken für die Region geführt. Die unten aufgeführten Untersuchungen zur Mundgesundheit von Schülerinnen und Schülern in den entsprechenden Jahrgangsstufen erlauben einen Überblick über den Zeitraum von zwölf Jahren. Es ist das Ziel, Veränderungen beobachten, erkennen und beschreiben zu können.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zahngesundheit für die letzten 12 Jahre von allen Schülerinnen und Schülern der Region, einerseits anhand der Kriterien gesund, saniert und behandlungsbedürftig (in Prozent) sowie andererseits anhand des Kariesindex aufgezeigt. Der Kariesindex gibt die Zahl der Zähne an, die an Karies erkrankt sind, die mit Füllungen versorgt sind oder aufgrund von Karies entfernt werden mussten. Die Bezeichnung lautet DMF-T für bleibende Zähne und dmf-t für Milchzähne. Je höher der Zahlenwert, desto schlechter ist die Zahngesundheit zu werten. Der Kariesindex wird aktuell für die Altersgruppen der 6- und 12-Jährigen erhoben.

Entwicklung der Zahngesundheit (in Prozent)

Schuljahr	gesund	saniert	behandlungsbedürftig
2010/2011	53,7 %	26,9 %	19,5 %
2011/2012	54,8 %	25,6 %	19,6 %
2012/2013	56,4 %	22,5 %	21,0 %
2013/2014	54,2 %	22,1 %	23,7 %
2014/2015	52,9 %	23,4 %	23,7 %
2015/2016	53 %	22,9 %	24,1 %
2016/2017	50,7 %	24,0 %	25,3 %
2017/2018	50,7 %	25,3 %	24,0 %
2018/2019	50,9 %	25,9 %	23,2 %
2019/2020	51,0 %	24,4 %	24,6 %
2020/2021	Keine Untersuchung aufgrund der Pandemie		
2021/2022	49,5 %	22,2 %	28,4%

Die Entwicklung der Zahngesundheit anhand des Kariesindex

Alter	dmf-t	2010/	2011/	2012/	2013/	2014/	2015/	2016/	2017/	2018/	2019/	2020/	2021/
	DMF-T	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
6-Jährige	dmf-t	1,06	1,10	1,26	1,31	1,34	1,5	1,61	1,61	1,71	1,79	Keine Ausw.	1,75
	DMF-T	0,02	0,03	0,03	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,02	0,02		0,06
12-Jährige	DMF-T	0,59	0,48	0,63	0,53	0,56	0,61	0,72	0,76	0,78	0,62	Keine Ausw.	0,63
6- bis 12-Jährige und Förderschulen	dmf-t	1,10	1,10	1,08	1,16	1,21	1,29	1,42	1,42	1,45	1,49	Keine Ausw.	1,53
	DMF-T	0,31	0,29	0,25	0,32	0,31	0,35	0,36	0,37	0,34	0,31		0,26

Die langjährigen intensiven Maßnahmen auf dem Gebiet der Gruppenprophylaxe haben bis vor der Pandemie dazu beigetragen, dass sich die Anzahl der naturgesunden Zähne auf einem Wert von über 50 % eingependelt hat.

In diesem Jahr zeigte sich seit vielen Jahren erstmals ein Wert von unter 50 %. Damit hat sich die Anzahl der naturgesunden Gebisse um 1,5 Prozentpunkte zum Schuljahr 2019/2020 verschlechtert. Wir weisen aber in diesem Zusammenhang darauf hin, dass unsere Untersuchungen vorrangig in den Brennpunktbereichen erfolgt sind, so dass hier möglicherweise ein verzerrter Querschnitt abgebildet sein kann.

Der Sanierungsgrad ist in den letzten Jahren drei Jahren leider ebenfalls auf 22,2 % gesunken, was bedeutet, dass der Besuch in der Zahnarztpraxis des Vertrauens nicht entsprechend des Behandlungsbedarfes erfolgt ist. Bestätigt wird dies durch den Anstieg des Behandlungsbedarfes auf 28,4 %. Die Entwicklungen in den folgenden Jahren bleiben abzuwarten.

Die teilnehmenden Schulen waren über den gesamten Zeitraum identisch.

Nach wie vor ist ein besonderes Augenmerk auf die Milchzahnkaries zu richten. Hier ist in den letzten Jahren noch immer ein Anstieg zu beobachten, was den bundesweiten Trend widerspiegelt.

Aufgrund des rapiden Voranschreitens der frühkindlichen Karies und der Ungleichverteilung in der Bevölkerung müssen Präventionsbemühungen intensiv und frühzeitig zum Einsatz kommen und flächendeckend angeboten und durchgeführt werden.

Die Gruppenprophylaxe bildet darüber hinaus eine gute Basis für die weiterführende Individualprophylaxe, welche in der zahnärztlichen Praxis durchgeführt wird.

Ein weiteres präventives Angebot für Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr, besteht in der Existenz der sog. Früherkennungsuntersuchungen gemäß §26 SGB V, welche ebenfalls in der Zahnarztpraxis durchgeführt werden.

Zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung

Beschreibung der Leistung

- Zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung in Schulen, mit Erhebung und Dokumentation des Zahnstatus; ggf. Verweis zur Behandlung an die Zahnarztpraxis des Vertrauens,
- Gruppenprophylaxe für Schülerinnen und Schüler in der Region, Zahnputztraining, Ernährungsberatung,
- Flächendeckende Flouridlack-Touchierung in den Stadtschulen (zweimal jährlich) nach Vorlage einer Einverständniserklärung der Eltern/ Personensorgeberechtigten (im Landkreis ist dieses Programm im Aufbau),
- Seit dem Schuljahr 2017/2018 Wiederaufnahme der zahnärztlichen Reihenuntersuchungen in ausgewählten Kindertagesstätten in Absprache mit dem Arbeitskreis Jugendzahnpflege (AKJ)
- Koordination und Begleitung von Projekten: „Tag der Zahngesundheit“
- Bereitstellen von Medien und Hilfsmitteln zur Unterrichtsgestaltung

Unsere Aufgaben

- Organisation und Durchführung von zahnärztlichen Reihenuntersuchungen und Gruppenprophylaxe für ca. 21.000 Kinder in der Region Kassel, davon etwa 10.000 im Stadtgebiet. Seit der Fusion der Gesundheitsämter Stadt und Landkreis Kassel (2008), werden die Schulen in Stadt und Landkreis gemeinsam betreut. Insgesamt sind dies aktuell 117 Schulen: 81 Grundschulen, 25 Gesamtschulen und 11 Förderschulen.
- Gutachtertätigkeit im Rahmen der amtsärztlichen Sprechstunde,
- Epidemiologische Begleituntersuchungen, die einen Überblick über die Zahngesundheitsentwicklung des Einzelnen als auch von Gruppen geben

Unser Team

- 3 Zahnärztinnen, 1 Zahnarzt
- 7 Zahnmedizinische Fachangestellte
- 1 Kauffrau für Bürokommunikation

Unser Service

- Beratung über Kariesprophylaxe: Mundhygiene, Fluoridierungsmaßnahmen, Versiegelung, Ernährungslenkung,
- Beratung bei Zahn- und Kieferfehlstellungen,
- Unterstützung von Projekten über Themen rund um die Mundgesundheit

Unser Ziel

Gleiche Chancen auf gesunde Zähne für alle Kinder.